

VEREINSZEITUNG DES PRCV u.U.e.V.

# MORITZ



2. AUSGABE

15. NOVEMBER

1. JAHRGANG

SEPTEMBER-NOVEMBER

HERAUSGEBER: PONY - und REITCLUB VOLKMARODE e.V.

REDAKTEURE : CLAUDIA DETERMANN & RALF JAENICKE

Hasselfelderstrasse 3b      Adolfstrasse 53

3300 Braunschweig      3300 Braunschweig

Tel: 0531 / 64848      Tel: 0531 / 71675

## VORWORT DER VERANTWORTLICHEN REDAKTEURE

Das Erscheinen unserer Vereinszeitung wurde von allen Vereinsmitgliedern begrüßt. Wir haben uns bemüht, die Zeitung interessant und abwechslungsreich zu gestalten. Über diese Zeitung können auch Mitglieder, die nicht regelmäßig auf Fischers Hof verkehren, ein wenig am regen Vereinsleben teilhaben.

Leider blieb unsere Zeitung nicht ganz vom Fehlerteufel verschont, wenn es auch nur Kleinigkeiten sind: a) Die Seiten 5 und 6 wurden vertauscht    b) Der auf der letzten Seite gegebene Hinweis auf einen Bericht über die neuen Toiletten folgt erst in dieser Ausgabe. Wir werden uns weiterhin bemühen, die Qualität der Zeitung zu verbessern, soweit es in unseren Möglichkeiten liegt. Wir wünschen allen viel Freude beim Lesen der zweiten Ausgabe von Horitz.

DRUCK DER ZEITUNG : SCHWENDOWIUS  
FOTOS & : RALF JAENICKE  
TEXTBEARBEITUNG : CLAUDIA DETERMANN  
ANZEIGENLEITUNG : RALF JAENICKE

Wir danken allen freien Mitarbeitern und den durch Anzeigen vertretenden Firmen für ihre tatkräftige Unterstützung; denn diese Zeitung finanziert sich ausschließlich über Anzeigen.

# BERICHT ÜBER DAS 14. TURNIER DES PRCV VOM 16.-18.9.83

## I : ERFOLGE UNSERER REITER

Kreismeister	Dressur	Junioren	2. Platz	Katrin Winter	Winzer
Kreismeister	Springen	Junioren	1. Platz	Silke Graßhoff	Bachus
Kreismeister	Springen	Junioren	2. Platz	Anja Poppe	Hoheit
Kreismeister	Springen	Junioren	3. Platz	Katja Unger	Ramona
Kreismeister	Springen	JuReiter	1. Platz	Stephan Biermann	
					Gospodin
Kreismeister	Springen	Senioren	1. Platz	Gundula Fischer	Asra

### Einfacher Reiterwettbewerb / 2. Abteilung

4. Platz	Nr. 247	Bonny	Anke Dormeier	Wertnote: 6.5
6. Platz	Nr. 299	Florian	Alexandra Pietsch	Wertnote: 6.3

### E - Dressur für Pferde / 1. Abteilung 2. Abteilung

7. Platz	Nr. 358	Leopold	Beate Matheis	
2. Platz	Nr. 406	Sando		Nicole Korthals

### Dressurprüfung Klasse A / Kat. C / 1. Abteilung 2. Abteilung

4. Platz	Nr. 358	Leopold	Beate Matheis	
3. Platz	Nr. 127	Faros		Julia Kern

### Springprüfung Klasse E / K - Ponys

1. Platz	Nr. 317	Goofy	Felizia Kreuter	0 / 47,6
3. Platz	Nr. 455	Xanthos	Christina Strenschke	0 / 49,0
5. Platz	Nr. 267	Dicknet	Hanna Wille	0 / 52,4

### Springprüfung Klasse E / M - Ponys

3. Platz	Nr. 275	Donna	Nina Pottkamp	0 / 55,2
----------	---------	-------	---------------	----------

### Springprüfung Klasse E / G - Ponys

5. Platz	Nr. 300	Frechdachs	Anke Dormeier	0 / 46,1
----------	---------	------------	---------------	----------

### Stilspringprüfung Klasse E / Kat. C / 1. Abteilung

3. Platz	Nr. 364	Loretto	Axel Jagow	0 / 40,5
----------	---------	---------	------------	----------

=====  
 Stil - Springprüfung Klasse B / Kat.C / 2. Abteilung

3. Platz	Nr. 287	Fandango	Axel Mosler	C / 35,4
5. Platz	Nr. 356	Lazulith	Carola Krengel	O / 38,7

=====  
 Springprüfung Klasse A / Kat. C für Senioren

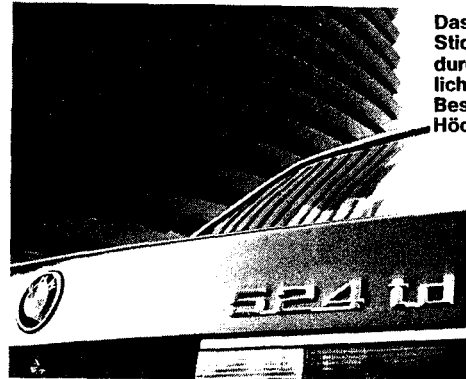
3. Platz	Nr. 356	Lazulith	Rolf Schulz
----------	---------	----------	-------------

=====  
 Springprüfung A/C 1. Abteilung 2. Abteilung

1. Platz	Nr. 77	Godewind	Kathrin Bünz	O / 64,8
3. Platz	Nr. 86	Hoheit	Anja Poppe	O / 67,7
4. Platz	Nr. 413	Savoy	Sandra Müller	O / 68,4
5. Platz	Nr. 364	Loretto	Axel Jagow	O / 76,3
7. Platz	Nr. 287	Fandango	Axel Mosler	O / 70,0

=====  
 Springpferdeprüfung Klasse A / Kat. C

1. Platz	Nr. 62	Falko	Silke Graßhoff	Wertnote: 7,3
4. Platz	Nr. 353	La Rose	Gundula Fischer	Wertnote: 6,4
5. Platz	Nr. 364	Loretto	Axel Jagow	Wertnote: 5,7



Das Wichtigste zum neuen 524td Turbo-Diesel in Stichworten: 6-Zylinder mit Turbo-Aufladung. Überdurchschnittlich in der Leistung. Unterdurchschnittlich im Verbrauch. 2,4 l Hubraum mit 85 kW = 115 PS Beschleunigung von 0 auf 100 km/h in 12,9 s (13,0 s\*) Höchstgeschwindigkeit 180 km/h (175 km/h\*)

Verbrauch nach DIN 70030	90 km/h	5,2 l
	120 km/h	7,0 l
	in der Stadt	9,0 l

\* mit der neuen BMW 4-Gang-Automatic.

Alles Weitere zum neuen 524td Turbo-Diesel in Ruhe und ausführlich. Bei einer ausgiebigen Testfahrt. Herzlich willkommen. Testfahrt-Reservierung

Autohaus **Felske** Gm  
 Braunschweig-Volkmarode, Tel. (0531) 366 81



=====  
Relaispringprüfung Klasse A / Kat. C  
=====

- 1. Platz Mannschaft Volkmarode I
- 3. Platz Mannschaft Volkmarode II

=====  
Ponyspiele / Gehorsamkeitsreiten  
=====

- 2. Platz Hanna Wille mit Dicknet
- 3. Platz Felizia Kreuter mit Goofy
- 6. Platz Anke Dormeier mit Frechdachs

=====  
Standard - Hindernisfahren für Ponys, Kl.A/C ( Einspänner)  
=====

- 4. Platz Rolf Schulz mit Tenmy

=====  
Springprüfung Klasse A / Kat. B    1. Abteilung    2. Abteilung  
=====

- |                  |          |                  |        |
|------------------|----------|------------------|--------|
| 5. Platz Nr. 107 | Linus    | Sabine Curdt     | 4/62,8 |
| 5. Platz Nr. 86  | Hoheit   | Anja Poppe       | 4/62,8 |
| 9. Platz Nr. 79  | Gospodin | Stephan Biermann | 0/61,2 |

=====  
Springprüfung Klasse L / Kat. B  
=====

- |                 |          |                  |        |
|-----------------|----------|------------------|--------|
| 3. Platz Nr. 19 | Asra     | Gundula Fischer  | 0/64,6 |
| 8. Platz Nr. 79 | Gospodin | Stephan Biermann | 0/70,5 |

=====  
Kombinierte Springprüfung Klasse L / Kat. B und Klasse M / Kat.B  
=====

- 3. Platz Nr. 19 Asra            Gundula Fischer

=====

**Reitsportbedarf & eigene Sattlerei**  
Ihr Fachgeschäft  
mit der großen Auswahl,  
für alles, was sich  
Pferd und Reiter wünschen.

3300 Braunschweig  
Auguststraße 11  
Telefon (05 31) 4 28 48

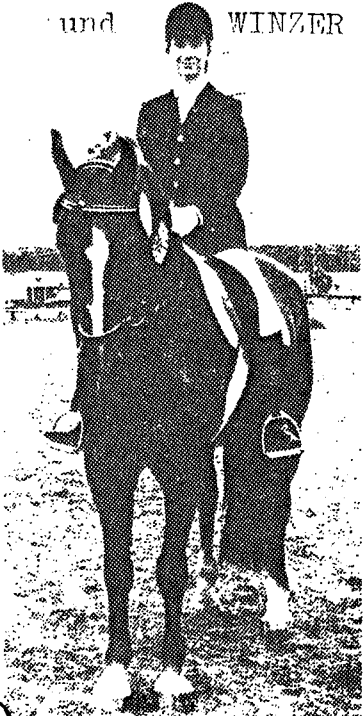
**ULMA** GmbH

„Mitglied im Arbeitskreis Ausrüstung von Reiter und Pferd“ (FN)

AXEL MCSLER auf FANDANGO



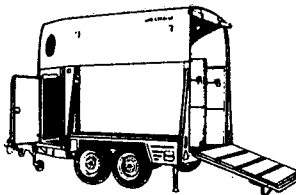
KATRIN WINTER  
und WINZER



KATJA UNGER auf RAMONA



# Platz und Sieg für Westfalia!



Der Pferdeanhänger von Westfalia ist ein echter Renner. Tausendfach hat er seinen Beitrag zum Sieg geleistet. Denn sicher, schonend und ruhig sorgt er dafür, daß Turnierpferde ohne Streß zum Startplatz kommen. Der gesamte Aufbau und das Tandem-Fahrgestell sind so konstruiert, daß Pferde Stallkomfort genießen und ihre Besitzer problemlos das Ziel erreichen.



IHR PARTNER  
ZWISCHEN  
HARZ UND HEIDE

# OPEL-DÜRCKOP

HELMSTEDTER STR. 60 · 3300 BRAUNSCHWEIGE · TELEFON (0531) 703291



Rolf Schulz und Kerstin  
mit Temmy

KATHRIN BÜNZ  
auf  
GODEWIND



Stefan Biermann Gundula Fischer Silke Graßhoff



Das Turnier war ein großer Erfolg. Vor allem am Sonntagnachmittag konnten wir viele Zuschauer begrüßen. Der Wettergott war auf unserer Seite und wir konnten ein gutes, abwechslungsreiches Programm bieten: vom Ponyspringen über Voltigieren, Plazierung der L-Dressur Kandare mit Reitern der Leistungsklassen D2 und D3, Schaufahren unserer Fahrer (Rolf Schulz, Kurt Grabenhorst, Helmut Junge) bis zum M-Springen.

Erstmals wurde auch im Braunschweiger Raum ein Hindernisfahren für Ein- und Zweispänner geboten.

Am Start waren 350 Pferde bei einer Ausfallquote von 25% (bedingt auch durch das Ende der Turniersaison) .



**Reformhaus Biermann**

**Das Fachgeschäft für gesunde Ernährung**

Braunschweig, Kastanienallee 54, Tel. 78634 + Bohlweg 31, Tel. 73218



Herr Schütte (Vorsitzender des Kreisverbandes Braunschweig und Vorsitzender des RFV Braunschweig) überreichte den Kreismeistern die Medallien. Die Kreismeisterschaften wurden erstmals auf unserem Turnier durchgeführt.

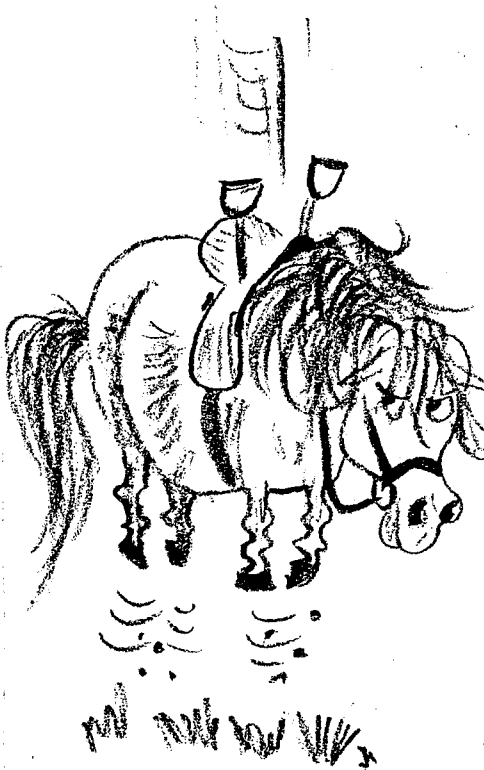
Die Richter wurden vom Vergnügungsausschuß vorbildlich betreut. Hierzu bot Frau Kaiser ihre Küche und ihr Wohnzimmer zur Verfügung, wofür sie vom Verein eine kleine Entschädigung bekam.

Dieses Turnier war nicht nur sportlich ein großes Erlebnis, sondern es diente auch dazu, die Kameradschaft unter den Reitern zu fördern. Das Seinige dazu tat das Ponyreiten ( von Frau Knoche und Claudia Determann organisiert) , was bei den jungen Reitern und Zuschauern großen Anklang fand. Der Reinerlös von 80.-DM wurde der Jugendkasse zur Verfügung gestellt.

Zum Ausklang fanden sich alle Helfer und Reiter des PRCV zu Braten und Bier in geselliger Runde in der Reithalle zusammen.

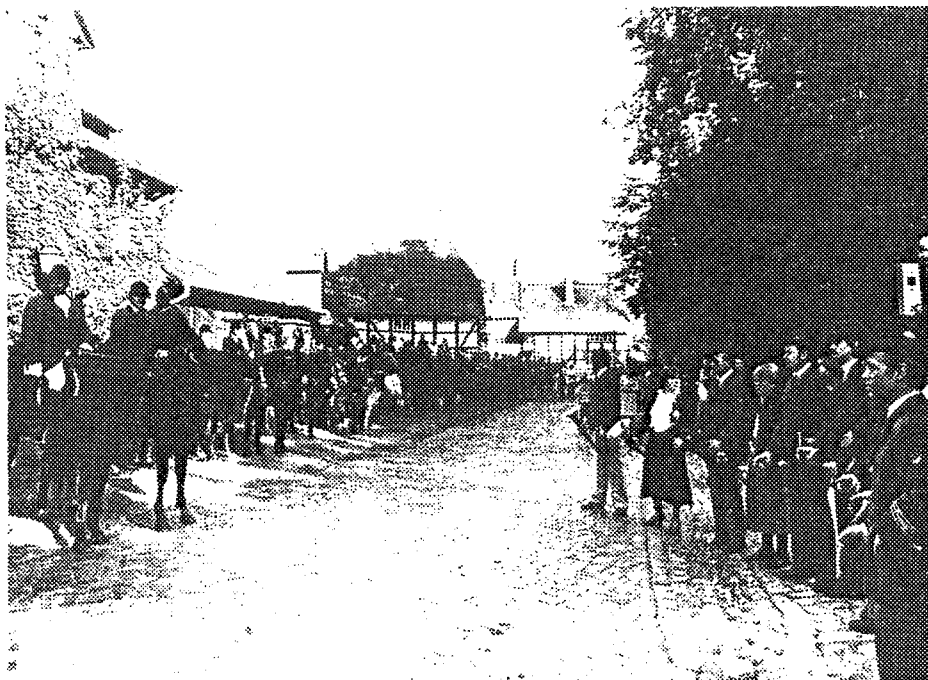
Es war also eine rundum gelungene Veranstaltung.

Ralf Jaenicke



## MAN MUNKELT

Nachträglich zu der Jagd wurde in der Versammlung kritisiert, daß sich zu wenig Helfer, vor allem aus unserem Verein, bereitfanden beim Aufbau der Jagdstrecke mitzuhelfen. Dabei muß man bedenken, daß der PRCV Mitveranstalter war. Es stellt sich jedoch jetzt die Frage, warum nicht durch einen Aushang in der Reithalle um Mithilfe von Vereinsmitgliedern gebeten wurde. Da ja keiner erfahren hat, daß noch Hilfe benötigt wird, ist es unverständlich, daß den Mitgliedern Arbeitsunwilligkeit vorgeworfen wurde.



**Ihr Partner für die  
Versorgung mit Mittagessen!!!**

## **RAUCH! Fernverpflegung**

Täglich frisch gekocht.

Wir liefern in Thermen oder portioniert. Das Mittagessen ist heiß und kann sofort verzehrt werden.

Täglich 3 Warm- und 1 Kaltessen zur Auswahl. Auch Schonkost.

Probeessen liefern wir Ihnen kostenlos.

Rufen Sie uns an, unsere Mitarbeiter beraten Sie in allen Fragen der Gemeinschaftsverpflegung.

## **RAUCH! Küchenbetriebe**

**Benzstraße 8, 3300 Braunschweig, Tel. 05 31 / 31 40 65**



Lehrgänge mit  
Abnahme des  
Reit-Abzeichens

Ausbildung und Verkauf von

# Material-, Dressur-, Spring-, Gelände- und Vielseitigkeitspferden

Reit- und Ausbildungsstall

## Alfred Konzag

Vorsfelder Str. 24, 3332 Grasleben  
Telefon 05357/621



CLAUDIA DETERMANN AUF

FELJA



JULIA KERN AUF PARC





Rolf Schulz

Veranstalter des diesjährigen Ausritts war neben der Bürgerschaft Riddagshausen auch der Pony- und Reitclub Volkmarode. Die 96 Teilnehmer wurden in 3 Felder aufgeteilt, deren Führer Rolf Schulz (I.Feld), Karl-Albert Biermann (II.Feld) und Karin Müller (III.Feld) waren. Getroffen wurde sich wie in jedem Jahr vor der Riddagshäuserner Klosterkirche. Nach den Ansprachen von Herrn Borek, Rolf Schulz und Pastor Hempel, die den Reitern das nötige Geleit mit auf den Weg gaben, brachen die Felder auf. Die Strecke führte über den Schöppenstedter Turm in die Herzogsberge (Truppenübungsplatz), wo die eigentliche Jagdstrecke begann. Diese bestand aus 20 festen Hindernissen bis maximal 80cm und einigen Gräben unter anderem zwei Trakehnergräben. Sie wurden zum Teil mit Hilfe von Soldaten der Bundeswehr aufgebaut. Vor dem interessantesten Teil konnten sich die Reiter noch bei einem gemeinsamen Jagdfrühstück stärken. Kondition, Mut und vor allem Können mußten mitgebracht werden, um im I.Feld zu starten, in dem man jedes Hindernis springen muß (im II.Feld kann gesprungen werden, im III.Feld darf gesprungen werden). Disziplin wird bei jeder Jagd groß geschrieben, denn nur so

lassen sich Stürze vermeiden. Leider konnte man im III.Feld nicht unbedingt davon sprechen; sicherlich auch bedingt durch die Größe dieses Feldes. Die vermeidbaren Stürze blieben ohne Folgen für Reiter und Pferd. Nach dem Endspurt vom Grünen Jäger bis zum Hof Bosse am Mehrkornweg, in dem die Pferde nocheinmal Alles gaben, sammelten sich die Felder, um gemeinsam zum Halali zu reiten. Vor der Mühle auf der Lünischhöhe wurde "Jagd vorbei" geblasen und alle Teilnehmer erhielten ihren traditionellen Eichenbruch und Umtrunk. Für das leibliche Wohl sorgten unter anderem die Erbsensuppe aus der Gulaschkanone und ein Bierstand. Wem die Aktivitäten der Jagd nicht genügten, konnte sich am Abend bei Tanz und einigen lockeren Spielen weiter vergnügen. Die leider geringe Teilnehmerzahl läßt vermuten, daß die Jagd doch für manch einen ziemlich anstrengend war. Oder wollte man sich nur vor einer drohenden Lokalrunde drücken.<sup>2</sup><sub>2</sub>



Claudia Determann

## DIE NEUEN TOILETTEN-EINE INVESTITION FÜR DIE ZUKUNFT



Kurz vor Beginn des 14. Turniers des FRCV wurden die neuen Toiletten fertiggestellt. Noch eine Woche vorher mußten die Fliesen gelegt werden, die Türen eingesetzt und die sanitären Anlagen montiert werden. Zur endgültigen Fertigstellung ist nur noch der Einbau der Decke nötig. Aber auch so fanden die Toiletten viele Bewunderer. Die Anlage enthält eine Damen-Herren Toilette (Bild rechts), einen Raum mit zwei Stehbecken (Bild mitte) und eine Damentoilette mit Waschbecken (nicht auf dem Bild), sowie einen Vorraum mit einem weiteren Waschbecken (Bild Vordergrund). Sie sind nicht für den täglichen Gebrauch gebaut worden. Sie werden nur zu Turnieren, Versammlungen

und ähnlichen Vereinsveranstaltungen geöffnet. Je einen Toiletten-schlüssel haben Herr Biermann und Herr Fischer. Weiterhin steht natürlich die Toilette im Hauptgebäude zur Verfügung. Die Kosten der Anlage belaufen sich auf ca. 5700.-DM plus den Kosten für die sanitären Anlagen. Die Arbeitsstunden, die zum Bau nötig waren, wurden von den Mitgliedern des Kleintierzuchtvereins kostenlos zur Verfügung gestellt. Dafür dürfen auch sie die Toiletten benutzen. Gespart werden jetzt die Kosten eines Toilettenwagens auf unseren Turnieren. Außerdem sind sie eine gute Wertanlage für unseren Verein. Folgenden Helfern möchten wir ganz herzlich danken; Werner und Lothar Fischer, Herr Graßhoff, Herr Mosler,

Herr Springer, Herr Mühlhausen, Herr Korthals, Herr Unger, Herr Merkert, Herr Bartels, Herr Hartmann.

Die letzten drei Genannten ( Kleintierzuchtverein) verlegten die Elektroanlage, installierten die sanitären Anlagen und verlegten die Kacheln.

# Den Pferden die Luft abgedreht

aus 'Pferde heute'

Es ist Herbst, und der Winter steht vor der Tür. Täglich spürbar fallen die Temperaturen und in ein paar Wochen werden die Nachtfröste zur Regel. Ausgerüstet mit Mantel und Ölheizung schlagen sich die frierenden Menschen durch die kältesten Wochen des Jahres. Und weil einige von ihnen so besonders barmherzig und tierlieb sind, danken sie dabei an ihre Pferde. Von der Haustür bis ins Auto, aus dem Auto bis zur Stalltür spüren sie den bevorstehenden Winter an eigenen Körper und empfinden Mitleid mit ihren Vierbeinern.

Der Stall ist kalt, und die Luft ist rau. Wie halten die armen Pferde das nachts bloß aus – wenn wir am Tage schon in Stall und Mantel frieren? Sofort die Fenster schließen und Kreide her: „Diese Tür bitte immer geschlossen halten!“ Die Pferde werden eingedeckt, so frieren sie nicht, das Fell bleibt kurz und es gibt weniger zu putzen. In Zukunft lautet die Parole: Kein Pferd verläßt den Stall ohne Deckel!

Und wenn ein Pferdliebhaber sich am Abend in seine mollig warme Bettdecke kuschelt, sich genüßlich auf die Seite legt und noch einmal die Ereignisse des Tages an sich vorbeirauschen läßt – dann hat er ein gutes Gewissen und beruhigt atmet er noch einmal tief durch. Dann seinem Pferd geht es ebenso gut: Es steht in einem warmen Stall, auch in eine Decke gehüllt und fühlt sich bestimmt genauso wohl wie sein Besitzer.

Das allerdings ist zu bezweifeln. Denn anstatt tief durchzuatmen, kämpfen seine Bronchien gegen den stechenden Amoniakgeruch, den die geschlossenen Fen-

ster nicht hinauslassen. Und anstatt sich mollig in einer Decke wohl zu fühlen, hat das Pferd viel eher den Eindruck, schwitzend und gnadenlos an dieses Stück Stoff gefesselt zu sein. Und wenn im nächsten Jahr der Frühling an die Tür klopft, dann werden in unserem Land wieder ein paar hundert Pferde mehr an chronischer Bronchitis leiden. Die Ursache für diese manchmal schon in Quälerei ausartende „Tierliebe“ liegt in einer menschlichen Fehleinschätzung: Wenn der Mensch friert, dann muß das Pferd auch frieren. Der Mensch macht viele Fehler im Umgang mit seinem Pferd. Dieser aber gehört nicht nur zu den weit verbreitetsten, sondern auch zu den dümmsten!

Jedes Pferd hat eine innere Uhr. Und wenn im Herbst die Tage kürzer und die Nächte kälter werden, bildet sich auf dem Körper des Pferdes eine dichtere Felldecke. Das ist ein ganz natürlicher Vorgang, den jeder Reiter spätestens beim Putzen beobachtet: Die Natur rüstet das Pferd für den Winter. Der frierende Mensch aber greift zur Pferddecke und damit in diesen Naturvorgang ein. Decken sind im Grunde nur notwendig für Pferde, die nicht genügend Winterfell gebildet haben oder geschoren sind. Die Decke aber ist noch nicht einmal das Schlimmste: Viel dümmter ist der Griff zu Tür und Fenster. Lieber die Fenster auf und das Pferd unter einer Decke, als ein Pferd unter Winterpelz, das einer vor Mief stehenden Luft ausgesetzt ist.

Die winterliche Gefahr liegt für die meisten Pferde heut-

zutage nicht mehr in einer Erkältung, sondern in miesiger Stallluft. Wenn der Stall zwar warm ist, das Kondenswasser aber an den Wänden steht und die Luft vor lauter Amoniak in der Nase sticht, dann braucht sich der Reiter nicht zu wundern, wenn sein Pferd in ein paar Jahren an allergischen Reaktionen leidet. Schlechte Stallluft ist für jedes Pferd viel gefährlicher als niedrige Temperaturen. Der Mensch aber erstickt bekanntlich lieber im Mief als in der Kälte zu frieren. Das kann er gerne tun, nur sollte er nie davon ausgehen, daß die Pferde das auch wollen.

Durch das Schließen von Türen und Fenstern ist der Luft die Bewegung genommen. In Verbindung mit der Körperwärme, die jedes Pferd produziert, entsteht eine höhere Luftfeuchtigkeit und damit die Möglichkeit zu bakteriellen Infektionen der Atemwege. Schadgase aus dem Mist können nicht entweichen, steigen nach oben und reizen Bronchien und Lunge des Pferdes. Verengung der Bronchien, schwerfälliges Atmen bis zur Dämpflichkeit sind die Folgen. Doch dann ist es zu spät. Dämpflichkeit ist nicht heilbar und früher oder später das sichere Todesurteil.

Pferde sind Steppentiere, die Luft und Bewegung brauchen. Wenn ein Pferd friert, dann bewegt es sich und produziert dabei Körperwärme. Deshalb sind im Ständer angebundene Pferde kälteempfindlicher als Pferde in einer Box. Doch das ist egal – ob in Ständer- oder Boxenställen, die Türen sind viel zu oft geschlossen.

Schließlich zieht es häufig,

wenn die Tür auf ist und das ist doch besonders gefährlich. Irrtum. Zutuft ist für ein Pferd nur dann gefährlich, wenn es ihr nicht ausweichen kann. Wenn es zum Beispiel im Ständer angebunden steht. In einer Box aber kann das Pferd dem Zug meistens ausweichen. Steht es trotzdem im Zug, dann wird es wissen warum. Schließlich sind Pferde nicht aus Porzellan und merken schon selbst, wenn es zieht. Wie Hauspudel werden manche Pferde behandelt und wann man früh morgens die Tür zu ihrem Stall öffnet, fällt man fast um durch den Schwall von Amoniak, der einem da entgegen schlägt. Die ganze Nacht hindurch sind diese Pferde dem Gestank ihrer eigenen Abfallstoffe ausgesetzt.

Natürlich mahnt der Winter den Reiter zu besonderer Vorsicht im Umgang mit seinem Pferd. So darf er es beispielsweise niemals schwitzend in den Stall zurückstellen, genauso wenig wie er auf die Idee kommen sollte, von heut' auf morgen alle Fenster und Türen aufzureißen, um für frische Luft zu sorgen. Das kann keinem Pferd gut bekommen. Doch manche Vierbeiner müssen den Winter in einer regelrechten Gestank-Sauna durchstehen. Diese Pferde würden sicherlich lieber in freier Natur durch den Winter galoppieren, als der panikhaften Erkältungsvorsorge ihrer Besitzer zu unterliegen.

Mit freundlichen Grüßen

*Lars Gehrmann*  
Lars Gehrmann

# GRÜNDUNGSGESCHICHTE DES PRCV

Mit dem nun folgenden Bericht wollen wir versuchen einen möglichst genauen Entstehungs - und Werdegang des PRCV darzustellen.

- 1963 : In diesem Jahr traten erstmals einige Ponybesitzer zusammen: Mühlberg, Hering, Kemnitz, Milkau, Junge, Fischer, Kreutzkam, Saalbach, Telge und Pfeifer. Diese stammten zum größten Teil aus Riddagshausen. Die gebildete Interessengemeinschaft nannte sich Ponyclub Riddagshausen. Dieser Club war noch nicht in das Vereinsregister eingetragen.
- 1969 : Als Versammlungsort wurde der Grüne Jäger ausgewählt. Hier schmiedete man Pläne für gemeinsame Unternehmen wie Treffen, Ausritte, Teilnahme an Ponyquadrillien auf Schützenfesten, Fahnenjagen am Hohetor, Kutschfahrten usw. Höhepunkt dieses Jahres aber sollte das 1. Ponyturnier auf Fischers Hof sein, welches dann im kleinen Kreis stattfand. Spring - und Dressurprüfungen, sowie Wagenprüfungen für Ponys (Kreutzkam, Junge, Telge, Fischer) waren vorgesehen. Leider waren nicht alle Ponys in Turnierstimmung. Das Pony von Fräulein Frantzen ( vor der Kutsche ) wollte mal zeigen was in der Ponysprache "mit Volldampf voraus" bedeutet. Alle anderen 30 Ponys ließen sich gerne anstecken und preschten hinterher. Das heillose Durcheinander war perfekt. Sehr zum Leidwesen ihrer Besitzer mußte man sie wieder mühevoll einfangen. Es heißt: So manch' einer sucht heute noch sein Pony.
- 1970 : Herr Rutzen (Reiterstaffel Polizei) wurde unser erster Reitlehrer und erster Vorsitzender. Es wurden kleine Trecks unter anderem nach Großsteinum und Glentorf veranstaltet. Die Väter begleiteten ihre Kinder meist mit dem Fahrrad. Versorgt wurde man auch damals schon durch Milkaus Kuchen und selbstgegrillte Bratwürste. Die Jugend schlief anspruchslos im Heu, die Erwachsenen dagegen garnicht. Die Rückreise fand daher mit mehr oder weniger schwerem Kopf statt. Das 2. Ponyturnier richtete man im Polizeistadion aus. Richter war damals Herr Schütte. Mangels Unwissenheit fand dieses Turnier ohne Genehmigung der FN statt, was leider auch nicht ganz ohne Folgen blieb.
- 1971 : Mitte des Jahres trat Herr Rutzen zurück. Herr Karl-Albert Biermann wurde gebeten, den Verein kommissarisch bis zur

Generalversammlung zu leiten. In dieser wurde er als 1. Vorsitzender bestätigt. Nach Beschluß der Versammlung wurde der, aus der Riddaghshäuserner Interessengemeinschaft hervorgegangene, neue Verein von Karl-Albert Biermann in das Vereinsregister eingetragen. Der Verein hieß nun: P O N Y - und R E I T C L U B V O L K M A R O D E e. V. und Umgebung.

Bei der Eintragung dabei waren: Herr Biermann (1.Vorsitzender) , Herr Junge (2.Vorsitzender) , Herr Fischer (Sportwart), Frau Dormeier (Schriftwartin), Herr Kreutzkam (Kassenwart) und Herr Selge.

Von nun an waren die Weichen für ein reguläres Vereinsleben gestellt.

Fortsetzung folgt!



## **Stadtbäckerei - Konditorei am Damm**

Ihr Bäcker- und Konditormeister

***Karl Milkau***

10 Geschäfte in allen Stadtteilen





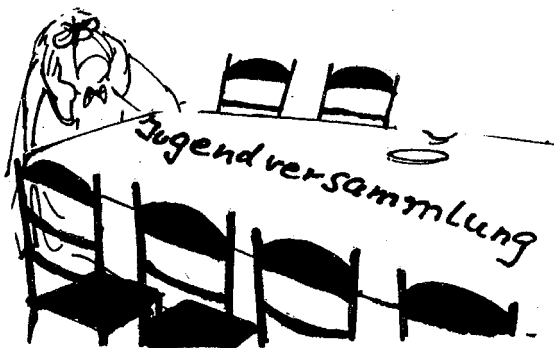
# AN ALLE JUNGEN REITER

Wie gut, daß es jetzt diese Zeitung gibt und Ihr dadurch alle erreichbar seid.

Wie wäre es, wenn Ihr, wie Ralf und Claudia, Euch mal wieder am Vereinsleben beteiligt?

Die geplante Fahrt nach Grasleben wurde mangels Interesse nicht durchgeführt.

Wollen wir nun in den Winterschlaf gehen, oder gibt es noch genug Interesse für andere gemeinsame Aktivitäten?



Es gibt keinen Sport, den man ohne Partner ausüben kann, ohne auf die Dauer die Lust daran zu verlieren.

Darüber könnten wir in der nächsten

Jugendversammlung am Samstag, den 19.11. um 16 Uhr sprechen ( aber bitte nicht wie oben abgebildet).

Wir, Claudia Determann und ich, bringen Kuchen und Tee mit; außerdem hat Claudia noch einige Vorschläge zu machen.

Bitte denkt jetzt schon einmal über eine/n geeignete/n Nachfolger/in nach, denn 1984 steht vor der Tür, aber bitte nicht drängeln!!! Und etwas frischer Wind täte nach meiner Ablösung ganz gut.

Sprecht doch bitte hierzu Eure Eltern an, denn Herr Biermann kann auch nicht alles allein machen!

Eure

Sigrid Knoche  
(Jugendwartin)

## BERICHT DER VERSAMMLUNG VOM 6.10.1983

1. Birgit Hagen und Thomas Mehler sind aus dem PRCV ausgetreten.
2. Unser letztes Turnier war bisher unser bestes, erfolgreichstes und größtes Turnier. Der Ponyclub dankt allen Helfern, sowie besonders der Familie Rothert, für ihre Mitarbeit. Ein ausführlicher Bericht befindet sich in dieser Ausgabe.
3. Es wurden Anmerkungen zur Jagd in die Herzogsberge gemacht. (Siehe Bericht in dieser Ausgabe)
4. Die Toiletten sind gerade zum Turnier fertig geworden. ( Siehe Bericht in dieser Ausgabe )
5. Das Vorwort in der ersten Ausgabe von Herrn Biermann bezieht sich auf den erstgeplanten Namen Deister für die Vereinszeitung.
6. Bei der Planung der Voltigiergruppe gibt es noch einige Probleme mit der Beschaffung eines Reitlehrers.

**Staub**  
DELIKATESSEN

Tassilo und Bärbel Reichelt  
ehem. Feinkost Claus  
Helmstedter Str. Ecke Parkstr.

Unsere Küchenchef  
nimmt gern Ihre  
persönlichen  
Wünsche für kalte u. warme Platten  
und Buffets entgegen.  
(auch Mittwochs wieder bis 18 <sup>30</sup> Uhr geöffnet)

Wildspezialitäten  
direkt vom Jäger  
aus eigener Jagd.  
( wir liefern ins Haus,  
Anruf genügt : 73112 )

## R U N D S C H R E I B E N

Liebe Vereinsmitglieder !

Mit dem Heft Nr. 2 des " Moritz " meldet sich nun auch der Schriftführer zu Wort. Ich werde diese Vereinszeitung zur Weitergabe von notwendigen Informationen an Sie nutzen. Die Rundschreiben in der bisherigen Form werden also bis auf Ausnahmen entfallen. Eine die-

3300 Braunschweig  
Hinter Liebfrauen 11  
Tel. 0531/41025



3170 Gifhorn  
Steinweg 62  
Tel. 05371/55415

ser Ausnahmen wird wohl die Notwendigkeit sein, den säumigen Vereinsmitgliedern Zahlkarten mit dem zu zahlenden Betrag für Mitgliedsbeiträge und Reitkartengebühr zuzuschicken. Für alle, die uns diese zusätzliche Portoausgabe und Mühe ersparen möchten, hier noch einmal die Kontonummern des Vereins:

Norddeutsche Landesbank : 250 702 8

Postscheckamt Hannover : 320 425 307

Die monatlichen Beiträge gehen aus folgender Aufstellung hervor :

	monatlicher Beitrag	
	Grundbeitrag	Ehepartner
aktiver Erwachsener	8.-	4.-
fördernder Erwachsener	4.-	2.-
passiver Erwachsener	2.-	2.-
Jugendliche / Studenten ohne eigenes Einkommen	4.-	2.-

Die Jahresbeiträge für die Reitkarten betragen für den Unterricht

bei : Alpheus / Konzag 150 .- DM

Gundula Fischer 100 .- DM

Pöhling / Strehlke 50 .- DM

Auf unserer Versammlung am 3. November wurde noch einmal der Arbeitsdienst angesprochen. Karl - Albert Biermann stellte fest, daß der Arbeitsdienst sein Ziel nicht erreicht hat. Dennoch wird gebeten daß die vereinbarten Zahlungen für nicht geleistete Arbeitsstunden am Jahresende überwiesen werden ( 10 .- DM / Stunde ). Passive Mit-

glieder sind von den Zahlungen befreit. Bei den übrigen Mitgliedern wurde die Zahlungspflicht nachträglich auf diejenigen beschränkt, die entweder selbst reiten oder reitende Kinder haben.

Da noch verschiedene Arbeiten anliegen, können noch Arbeitsstunden abgeleistet werden. An einem Sonntag im Dezember - der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben - sollen Bäume aus dem Wald geholt werden, um Hindernisstangen in Eigenarbeit herzustellen.

Doch nun zu erfreulicheren Dingen. Merken Sie sich bitte folgende Termine vor :

1. Weihnachtsreiten : Sonntag, den 18. Dez. , 10 <sup>00</sup> Uhr. Der Vergnügungsausschuß wird Getränke bereithalten.
2. Weihnachtsfeier : Sonntag, den 18. Dez. , 15 <sup>00</sup> Uhr im Gasthaus Kersten ( Inhaber unser Vereinsmitglied Tappenbeck ). Kaffee und Kuchen wird Herr Tappenbeck zu Restaurantpreisen zur Verfügung halten. Um Anmeldung wird gebeten. Eine Liste hängt in der Reithalle aus. Ein Weih-

nachtsmann wird wieder die von den Eltern für ihre Kinder mitgebrachten Päckchen verteilen. Jeder, der etwas zur Gestaltung des Nachmittags beitragen kann, wird herzlich gebeten, sich zu melden.

Als weitere Termine wollen Sie bitte notieren :

2. Februar 1984 : Hauptversammlung
3. März 1984 : Reiterball

Der Vorschlag, den Reiterball als Kostümfest durchzuführen, wurde abgelehnt.

Weiter ist der Pony - und Reitclub Volkmarode bemüht, den Komfort der Reitanlage zu verbessern. Der nun abgeschlossene Bau der Toilettenanlage gehört dazu. Da diese aber sehr teuer geworden ist, mußten wir unser Vorhaben, den kleinen Reitplatz vor der Halle zu beleuchten, noch zurückstellen.

Sportlich geht es weiter aufwärts: Katrin Bünz und Silke Graßhoff sind nach einem Sichtungsspringen für die Teilnahme an Förderlehrgängen bei Landestrainer Korte angenommen worden.

Mit freundlichem Gruß

Helmut Rothert